

# Finanzierung in der Biotech-Branche

Hilft der „Wachstumsfonds Deutschland“ den deutschen Life-Sciences-Start-ups?<sup>\*)</sup>

Dr. Michael Thiel

Kooperationspartner der SANEMUS AG, München

Am 22. Nov. 2023 wurde in einer gemeinsamen Presseerklärung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz das Final Closing des Wachstumsfonds Deutschland mit einem Volumen von 1 Mrd. Euro bekanntgegeben [1]. Der Wachstumsfonds ist als Dachfonds konzipiert mit dem Ziel der Mobilisierung privaten Kapitals für die Assetklasse Venture Capital (VC) und damit der Stärkung des Innovationsstandorts Deutschland und Europa. Zu den Investoren gehören neben dem Bund und KfW Capital als Ankerinvestoren über 20 institutionelle Investoren, darunter Versicherungen, Versorgungswerke, Stiftungen, Vermögensverwalter und große Family Offices. Der Investitionsschwerpunkt des Fonds liegt auf deutschen und europäischen VC-Fonds mit einem Fokus auf Later Stage; der Sektorfokus liegt in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT), Life Science sowie Climate- and Food Tech. Die Frage stellt sich, inwieweit dieser Wachstumsfonds den deutschen Life-Sciences-Start-ups hilft?

Die Antwort aus meiner Sicht lautet: nur bedingt. Aus meiner 10-jährigen Erfahrung mit Fundraising-Projekten für deutsche Life-Sciences-

Start-ups liegt das Fundraising-Problem eindeutig bei den frühphasigen Projekten, bei denen es um die Finanzierung der Pre-Seed oder Seed-Runde geht. Es ist seit mehreren Jahren zu beobachten, dass sich die großen VC-Fonds immer mehr aus der Frühphasenfinanzierung zurückgezogen haben und erst ab der A-Runde in Life-Sciences-Projekte investieren. Es gibt 2 Standardargumente für die Ablehnung eines Frühphasen-Projektes auch von den Fonds, die auf ihren Homepages Investments bereits ab der Seed-Phase ankündigen:

Das Projekt ist für den Fonds noch zu früh oder die Datenlage des Projekts, was Wirksamkeit und Sicherheit anbetrifft, ist ungenügend zur Rechtfertigung eines Investments in dem Stadium. „Sie können sich gerne wieder bei uns melden, sobald Sie mehr präklinische Daten präsentieren können“, ist die Standardantwort. Bei attraktiven Projekten und einer guten Datenlage ist es dann nicht so schwierig, VC-Investoren für die A- und B-Runde zu finden. Aber woher soll das Geld kommen, um die Datenlage in der Pre-Seed oder Seed-Runde zu verbessern? Klar stehen die öffentlichen VC-Finanzierer in dieser Phase als Co-Investoren mit einer Investitionssumme von 1–2 Mio. Euro pro Projekt Gewähr bei Fuß unter der Bedingung, dass ein institutioneller oder Privat-Investor die Investitionssumme spiegelt (pari passu) oder sich zumindest mit 30 % an der Investitionsrunde beteiligt. Und hier

## AUTOR



**Dr. Michael Thiel**

ist Dipl.-Volkswirt und seit 2009 Kooperationspartner der SANEMUS AG, die sich auf die Beratung von Life-Sciences-Start-ups bei der Business Planung und der Finanzierung spezialisiert hat. Davor war er in leitender Position bei der BAYER AG, MSD GmbH und Daiichi Sankyo Europe GmbH tätig.

<sup>\*)</sup> Dieser Beitrag entstand als Reaktion auf das Editorial „Biotech Rulez!!!“ von Jens Renke im Newsletter Pharma-Impact 2/2024 (vgl. <http://tinyurl.com/Pharma-Impact-2-24>).

beißt sich die Katze, aus oben genannten Gründen, in den Schwanz. Im Dealmonitor von going public [2] sind 19 Pre-Seed und Seed-Projekte für das Jahr 2023 gelistet, davon 14 mit Beteiligung von öffentlichen VCs. Hier ist besonders der High-Tech Gründerfonds (HTGF) zu nennen, der als Co-Investor bei den meisten Frühphasen-Projekten aktiv ist. Meine Hoffnung war, dass der aufgelegte Wachstumsfonds gezielt die Finanzierung von Frühphasen-Projekten unterstützt und es damit den deutschen Life-Sciences-Startups ermöglicht, die von den institutionellen VCs geforderten Daten für ein Investment in der A- Runde zu generieren. Meine Enttäuschung

war groß, als ich die Presseerklärung am 22. Nov. 2023 [1] gelesen habe. Mit dem jetzigen Konstrukt wird das Ziel, den Innovationsstandort Deutschland im Bereich Life Sciences zu stärken, jedenfalls nicht erreicht. Das Gros der attraktiven, unterstützungswürdigen Frühphasenprojekte wird leider weiterhin, qua mangelnder Finanzierung, auf der Strecke bleiben.

**Korrespondenz:**

Dr. Michael Thiel  
Kooperationspartner der SANEMUS AG  
Mannhardtstr. 6  
80538 München  
michael.thiel@sanemus.com

■ **LITERATUR**

- [1] Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Final Closing „Wachstumsfonds Deutschland“: 1 Mrd. Euro zur Stärkung des europäischen und deutschen Venture Capital-Ökosystems. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2023/11/20231122-final-closing-wachstumsfonds-deutschland.html>
- [2] Dealmonitor von going public. <https://www.goingpublic.de/dealmonitor/>

Die Links wurden zuletzt abgerufen am 15. Febr. 2024.

Redaktionsleitung (V. i. S. d. P.): Andreas Gerth. Redaktionsassistentin: Vanessa Dobler. Verlag: ECV · Editio Cantor Verlag GmbH, Baendelstockweg 20, 88326 Aulendorf (Germany). Tel.: +49 (0) 7525-940 0. E-Mail: [redaktion@ecv.de](mailto:redaktion@ecv.de). [www.ecv.de](http://www.ecv.de). Herstellung: rdz GmbH. Alle Rechte vorbehalten.



AMI LineTOC Compact

**Kontinuierliche Prozessüberwachung von TOC**

**AMI LineTOC Compact**

Diese Kompaktversion ist ideal für die Installation in gängigen Einbaukästen auf Wasseraufbereitungs- oder Verteilerkids, inkl. abnehmbarer Schutzhaube aus Edelstahl.

Swan Analytische Instrumente AG · CH-8340 Hinwil  
[www.swan.ch](http://www.swan.ch) · [swan@swan.ch](mailto:swan@swan.ch)

**SWISS + MADE**

